

Zeitschrift: Der Heilmasseur-Physiopraktiker : Zeitschrift des Schweizerischen Verbandes staatlich geprüfter Masseure, Heilgymnasten und Physiopraktiker = Le praticien en massophysiothérapie : bulletin de la Fédération suisse des praticiens en massophysiothérapie

Herausgeber: Schweizerischer Verband staatlich geprüfter Masseure, Heilgymnasten und Physiopraktiker

Band: - (1956)

Heft: 147

Rubrik: Verbandsmitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

seit einigen Jahren machen lässt. Genau in gleicher Weise wird im Wasser gearbeitet. Hier aber nicht wie bisher meist auf Unterwasserübungstischen oder Uebungsbrettern nach Lowman — U.S.A., sondern in schwebender Lage (ich betone: auch die Schwerstgelähmten) mit Kopf und Armen in einem der Körpergrösse entsprechenden Gummireifen liegend, so dass Rumpf und Beine frei auf dem Wasser schwimmen. Selbstverständlich sind auch Gehbarren im Wasser vorhanden und wird das Schwimmen beigebracht. Ebenso selbstverständlich werden bei der Trockenbehandlung noch ausserdem die bekannten Uebungen auf Bodenmatten, an der Sprossenwand, im

Gehbarren, Einzelübungen für die kleine Muskulatur von Hand und Fuss usw. ausgeführt.

Die Erfolge mit dieser neuartigen Uebungsbehandlung, von der ich nur einige wenige Beispiele gegeben habe, sind, wie statistisch nachweisbar, besser und rascher als mit der üblichen Behandlung. Es wäre bestimmt von allgemeinem Interesse, wenn sich ein Fortbildungskurs in dieser Methode in der Schweiz durchführen liesse denn nur durch genaue Einführung in die Behandlungsprinzipien und durch Anschauung und beaufsichtigte Uebungsmöglichkeit lässt sich diese Methode wirklich erlernen.

Ruth Koerber

Bericht über die Delegiertenversammlung vom 18. März 1956

In Biel trafen sich 38 Delegierte der 9 Sektionen unseres Verbandes von 463 Mitgliedern zur jährlichen Beratung, um die Rechenschaftsberichte und Rapporte der Funktionäre entgegenzunehmen, sowie neue Anträge und Anregungen zu besprechen.

Jahresbericht, Kassabericht, Stellenvermittlungs- und Redaktorenbericht wurden entgegengenommen und aufs Beste verdankt.

Im besonderen wurde der ausführliche Jahresbericht des Präsidenten Koll. J. Bosshard verdankt. Der Rückblick auf die Tätigkeit unseres Verbandes im vergangenen Jahre zeigte, dass ein reichhaltiges Programm durchgeführt worden war. Es wurde zum Beispiel der Tarifvertrag mit der Polio-Versicherung abgeschlossen. Es fanden zwei Polio-Behandlungskurse unter der Leitung des Versicherungsarztes Herrn Dr. Le Grand Langenthal, ein achttägiger Fortbildungskurs «Atmung und Gymnastik» unter der Leitung von Herrn Dr. med. Kaganas vom Krankenhaus Bethesda Basel und Fortbildungskurse für Bindegewebsmassage statt. In Olten kamen zum erstenmal die Saunabesitzer zusammen. Alle Fortbildungskurse wurden von unseren Mitgliedern gut besucht, und es zeigte sich, dass in allen Sektionen das Bestreben nach Ertüchtigung im Beruf vorhanden ist.

Aus dem Kassabericht ist zu ersehen, dass die finanziellen Verpflichtungen gegenüber dem Zentralverband unverändert bleiben.

Ein Bericht des Stellenvermittlers zeigt, dass dieser durch die grosse Nachfrage nach neuen tüchtigen Berufsleuten mit enormer Arbeit belastet wird.

In einem ausführlichen Jahresbericht gibt Koll. O. Bosshard, der Redaktor des deutschen Textes, der Hoffnung Ausdruck, dass bei den Mitgliedern

mehr Gebrauch von der Möglichkeit gemacht werde, in der Fachzeitschrift seine Erfahrungen zu veröffentlichen.

Die Sektionspräsidenten gaben in einem kurzen Ueberblick die geleistete Arbeit und die Veranstaltungen in den Sektionen bekannt.

Neugewählt wurden:

Als Rechnungsrevisor Koll. P. Keller, Bern und als Französisch-Redaktor Koll. A. Ruperti, Lausanne.

Anträge:

Die Sektion Nord-Westschweiz beantragte die Gründung einer Sterbekasse. Jedes Mitglied zahlt zwei Franken auf einen Sterbefond. Der sich so ergebende Betrag von etwa Fr. 600.— würde nach jedem Todesfall eines Mitgliedes an dessen Hinterbliebene ausbezahlt und der Sterbefond wieder erneuert werden. Nachdem man in einer langen Diskussion zu keiner Lösung kam, wurde beschlossen, dieses Vorhaben zur Ausarbeitung an den Zentralvorstand zu überweisen.

Der Antrag der Sektion Waadt, Herrn Dr. Nicole, Lausanne, Chef der Fachschule «Clinique Hopital» zum Ehrenmitglied zu ernennen, wurde angenommen.

Weiter wurde für ihre 30jährige Verbandstreue Kollegin Frau Tosi-Baur als Freimitglied aufgenommen.

Verschiedenes:

Unserem Vizepräsidenten, Koll. Georg Bex Lausanne, wurde für seine geleistete Arbeit an der Fachschule Clinique Hopital gedankt.

Unser Präsident gab eine kurze Orientierung über die erste Zusammenkunft mit der Kommission, die zum Entwurf einer Eidgenössischen Invalidenversicherung bestimmt war.

Eine Anfrage, ob unser Verband an der im April 1958 in Zürich stattfindenden Schweiz. Frauen-Arbeits-Ausstellung (wie Safa Bern) teilhaben wolle, wurde bejahend beantwortet. Die DV bewilligte hierzu einen Propagandakredit von Fr. 2000.—. Die Sektion Zürich stellt eine Kommission zur Verfügung, die alle diesbezüglichen Fragen abzuklären hat.

Unser Präsident wies auf den Internationalen Kongress in Paris im September ds. J. hin und bat die Mitglieder, möglichst zahlreich daran teilzunehmen.

Das neue Mitgliederverzeichnis ist zum Versand bereit und wird demnächst allen Aerzten zugestellt.

Um 13 Uhr schloss der Präsident die Tagung.

Nach dem Mittagessen wurde unter Führung von Koll. Kunz, Biel, eine Besichtigung der Schweiz. Turn- und Sportschule Magglingen durch-

geführt. Mit grossem Interesse wurden die modernen Bauten und Einrichtungen besichtigt, und abschliessend unserem Koll. Kunz für seine Führung und Organisation der DV Biel speziell gedankt.

Humor und Alltag

Humor von der Oberländer Riviera

Patient: Dir losid — euch nimeni vor
Gricht. —

Masseur: Wird nich öppe woll nid
ernscht si? —

Patient: Allwäg — zerscht verdrecket er
mi u dänn soll ig no zahle derfür.
(Fango.)

Internationaler Kongress für Massage, Heilgymnastik und Pysikalische Therapie

Paris 25.—30. September 1956

Kurs für Skoliosenbehandlung

nach Dr. Niederhöffer 2. und 3. Juni

für Diskopathienbehandlung

9. und 10. Juni

Anmeldungen bis spätestens 15. Mai an *Frl. Erna Becker, Stuttgart.*

Internationale SAUNA-TAGUNG 1956

19.—21. Mai in Bielefeld/W.

Programm und Auskünfte durch den Zentralpräsidenten.

BALMIRAL

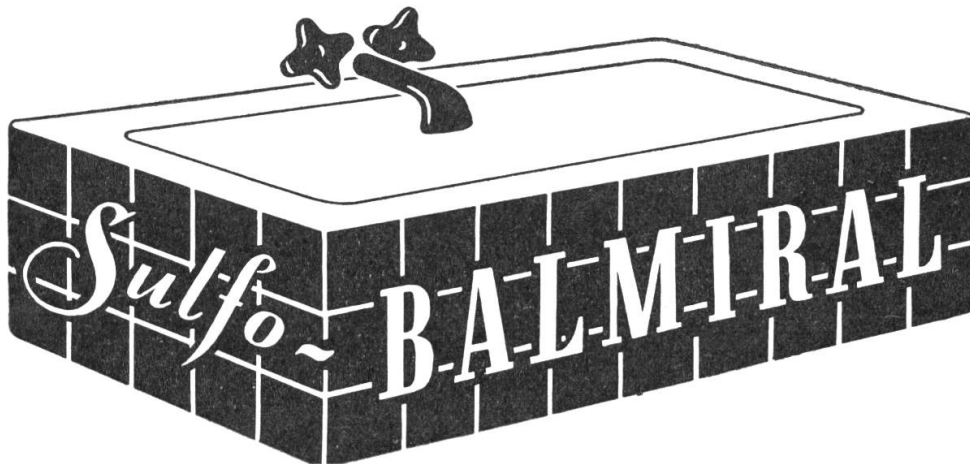
Massage-Oel Lotion

SCHWEFELBAD:

BALMIRAL

Schaumbad
u. a. Badezusätze

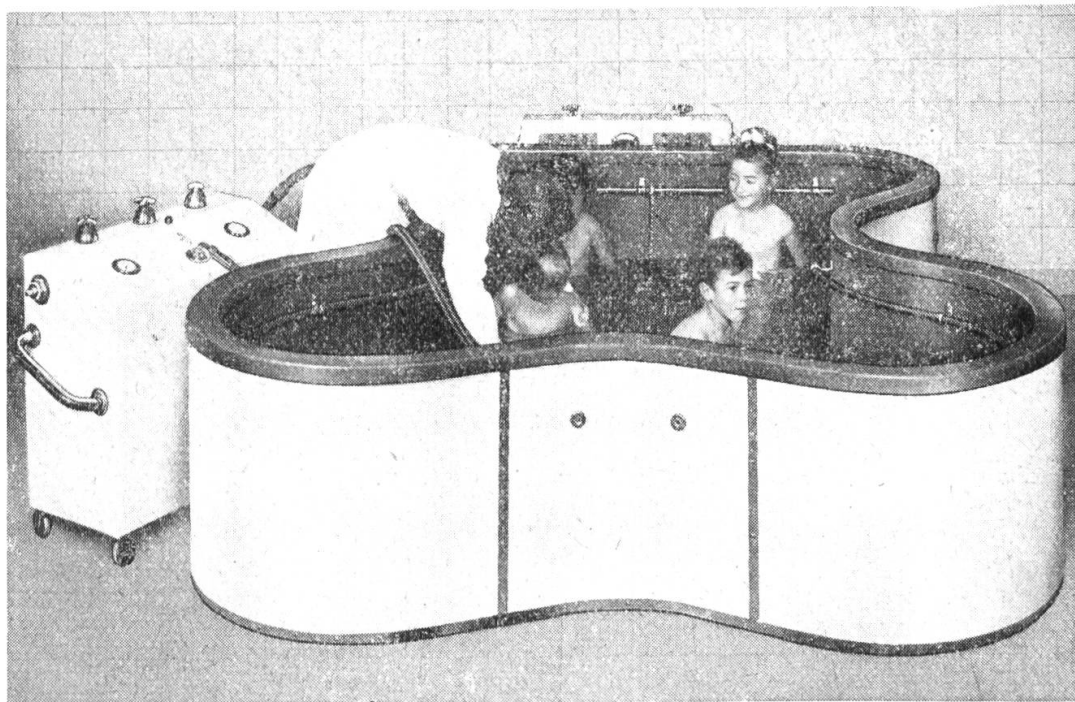
Sulfo- **BALMIRAL**



CHEMISCHE FABRIK SCHWEIZERHALL Schweizerhalle/Basel

Die vorzüglich bewährten, stationären und fahrbaren UKS-Apparate

für Unterwasserstrahl-Massage
Elektrogalvanische Vollbäder
Kohlensäure- und Sprudelbäder
Orig. R. FISCHER, Freiburg i. Br.



devisiert und liefert die Schweizerische Generalvertretung:

M. SCHAEERER AG. WABERN/BERN

Briefadresse: Transit-Postfach 1195 Bern

Tel. (031) 5 29 25

Filialgeschäfte in Basel Bern Zürich Lausanne Genève



Dankbare, zufriedene Kunden

schaffen Sie sich, wenn Sie deren Wohlbefinden fördern durch Anwendung meiner SPEZIAL-

Heilkräuterbäder

lieferbar in 10 Sorten gegen:

Krampfadern Frauenleiden
Hämorrhoiden Rheuma, Ischias
Hautausschläge Müdigkeit
Nervenbad Kinderbad
Fettsucht Zirkulationsstörungen
Kuren à 6 und 12 Bäder.

In neutralen Packungen für den Wiederverkauf. Detail Fr. 2.40 pro Bad. Spezialpreise für Masseure³Badeinstitute.

Alleinhersteller Kräuterhaus

Quinche

Kronengasse 8, Tel. (065) 2 11 79,
Solothurn

Verlangen Sie Muster und Offerte.



Emulsion

geruchbindendes Heilbad
bei Wundinfektionen
und Hautkrankheiten

A. Bernauer & Co., Hergiswil am See

Gestrickte

Wickeltücher, Kopfhäuben, Wolldecken, Beinbinden etc.

empfiehlt: **G. Hinderer**, Strickerei,
Zürich 1.

Weleda-Präparate

Für die Massage

Spezial-Hautöl für die Massagepraxis, sowie Everon Hautfunktionsöl für den Wiederverkauf.

Für das Bad

Weleda-Badezusätze, hergestellt aus echten ätherischen Ölen, Rosmarin Badezusatz, Edeltannen Badezusatz, Eucalyptus Badezusatz, Lavendel Badezusatz, Badekräuter etc.

Verlangen Sie Muster und Preise, sowie die kostenlose Zusendung der «Weleda Nachrichten».

Weleda AG Arlesheim

Bitte

beachten Sie

unsere

Inserenten!



Krampfadern-Strümpfe
Fuss- und
Sportbandagen für den Fuss-Spezialisten
Isoplast Verbandmaterial

Schweizer Qualitätsprodukte für den Fachmann durch:

E. LEIBACHER Lägernstr. 9 Tel. (056) 67168 **WETTINGEN**



Diät-Restaurant Seit Jahrzehnten ein Begriff

*Rohkostspeisen, Erfrischungen, Salate, Butterküche
Café, Tee, feines Gebäck aus eigener Konditorei*

Helle, neuzeitl. behagliche Räume finden Sie bei uns im Parterre und 1. St.

L. HILTL, Zürich 1, Sihlstrasse 26/28

Zu vermieten

im Zentrum Grenchen (Sol.) schönes, neues Etagengeschäft im 1. Stock mit grossen Fenstern und in der Passage Parterre 1 grosses Schaufenster ca. 53 m², Telefon, Wärme, Kraft, Ölheizung, passend für Physiotherapie, Massage, Schönheitssalon etc.

Offerten erbeten unter Chiffre 351 an die Redaktion Thalwil.

Sehr gut eingeführtes

Massage-Institut

in der Ostschweiz ist altershalber zu verkaufen. Das Geschäft besteht seit 24 Jahren am Platze.

Offerten erbeten unter Chiffre B 78118 G an Publicitas St. Gallen.

Für tüchtigen Masseur/se

Parapack-Institut

an günstigem Ort und Platz zu verkaufen. Offerten unter Chiffre 350 an die Redaktion Thalwil.

Wegen Nichtgebrauch zu verkaufen:

- 1 Höhensonne (Belmag mitt. Modell)
- 1 Ruderapparat

Anfragen bei F. Ackermann, Basel,
J. Margarethenstrasse 2.

Wir suchen tüchtige

Physiopraktikerin - Heilgymnastin

für unsere med.-therapeutische Abteilung. Offerten mit Zeugnisabschriften und Photo sind zu richten an:

Elizabeth ARDEN Institut, Postfach 251,
Z ü r i c h 4 0

Masseuse -Pédicure

Capable de travailler seul, ferait remplacements de vacances.

On parle français et allemand.

Faire offre au bureau du journal,
sous chiffre 352 Thalwil.

Aus den Sektionen

Sektion Zürich

Zur Mitgliedschaft haben sich angemeldet:

Campiche, Frl. Marg., Freiestr. 68,
Zürich (B'Hospitantin)

Saladin, Sr. Albertina, Sanatorium,
Menzingen/Zug (B'Hospitantin)

Albrecht, Frl. Marlise, Sälistr. 23,
Luzern (Ord. Mitgl.)

Stutz-Meyer, Frau Lucie, Mühlebach-
strasse 37, Zürich (B'Hospitantin)

von Sprecher-Bridel, Frau Marie-Rose,
Jenins (Grb.)

Einsprachen sind begründet bis Ende
Mai an den Sektionspräsidenten zu richten.

SEKTION BERN

Als neues Mitglied hat sich angemeldet: Herr
Dr. Othmar Vogt, Heilgymnast und Masseur, Gren-

chen. Evtl. Einsprachen sind zu richten an Rud.
Haari, Neuengasse 37, Bern, bis am 15. Mai 1956.

Section Vaudoise. — Décès: Notre ancien Président Central et Président Honoraire de la Fédération Internationale, M. F. VOILLAT, ayant eu la profonde douleur de perdre son père, nous lui exprimons ici notre vive sympathie et notre sincère compréhension dans son affliction.

Im hohen Alter von 72 Jahren starb
unser guter Kolege

Robert Schluchter

Am 12. April musste er mit einer Hirn-
blutung in den Spital verbracht werden,
welcher er dann am 17. April erlag.

Wir wollen unserm lieben Kollegen
ein treues Andenken bewahren.

Introduction

Le docteur James Cyriax a publié, en novembre 1944, un livre intitulé: TREATMENT BY MANIPULATION AND DEEP MASSAGE (Traitement par manipulation et massage profond). En 1950, la 4e édition de ce livre est sortie en tant que tome II d'un livre de texte sur la médecine orthopédique destinée spécialement aux physiothérapeutes. Dans sa préface (4e édition novembre 1950), le docteur Cyriax dit ce qui suit:

«Quand il faut manipuler une articulation, une technique précise et rigoureuse est indispensable. Bien qu'il existe d'aut-

res méthodes, les illustrations du livre montrent celles qui se trouvent être les mieux adaptées pour la majorité des physiothérapeutes. Elles devraient au moins être le point de départ d'où le physiothérapeute peut évoluer la méthode qui s'adapterait le plus facilement à ses propres mains . . . Ce n'est que lorsque tous les maux capables d'être soulagés par la manipulation des articulations reçoivent ce traitement promptement et avec précision que les médecins préféreront envoyer leurs patients aux physiothérapeutes plutôt qu'aux rebouteurs . . . La large reconnais-

sance de la valeur thérapeutique d'exercices contraste avec l'indifférence relative montrée si souvent à l'égard . . . de manipulations. Cette grave omission ouvre le chemin à un traitement qui sera réussi plus tard par des praticiens non qualifiés. Cependant, si les méthodes illustrées dans ce livre sont employées avec discernement, je suis sûr qu'un grand pas en avant sera fait dans la pratique de méthodes manuelles ainsi que dans les résultats obtenus par les physiothérapeutes.

A la page 43, il dit: «Chaque physiothérapeute devrait savoir comment faire les différentes manipulations que l'on pourrait lui demander d'accomplir. De même rebouteur et ostéopathe devrait être un masseur qualifié. Si les cours de physiothérapie étaient conformes aux conceptions modernes de pathologie et de traitement, ils conviendraient également aux deux professions. De cette manière, nous aurions un groupe d'auxiliaires médicaux possédant une éthique et un niveau de culture acceptables, et étant des spécialistes pour chaque genre de traitement manuel. —

A la page 44, il ajoute: «On peut se demander quelles forces réactionnaires retiennent l'enseignement, dans les écoles de physiothérapie, de la manipulation pour des buts précis . . . Pour des patients rapidement guérissables par le massage profond ou les manipulations, il n'y a souvent aucune méthode alternative capable de donner des résultats comparables. Un médecin pourrait demander qu'on fasse une manipulation d'un effet connu et cela jette le discrédit sur la profession si le

physiothérapeute doit admettre que, pendant sa formation, on ne lui a pas enseigné les méthodes manuelles simples, que n'importe quel médecin considérerait comme étant bien du ressort de cette profession. Le discrédit s'accroît si un rebouteur ou ostéopathe guérit rapidement le patient, après que les efforts combinés de la profession médicale et de la physiothérapie ont échoué. La profession de physiothérapeute devrait mettre un point d'honneur à ce que aucun patient capable d'être soulagé par des méthodes manuelles ne se présente chez un manipulateur non qualifié. Le principe doit être le suivant: Tout patient guérissable par le traitement manuel donné par ostéopathie ou rebouteur, aurait dû être guéri déjà par les mêmes moyens, ou par des moyens encore plus efficaces, employés par un physiothérapeute. Une telle attitude, à la longue, reportera l'estime des médecins et des patients sur les physiothérapeutes et, puisque ces derniers travaillent entièrement sous contrôle médical, elle éviterait les maux attachés aux manipulations non-qualifiées, à savoir: des traitements répétés donnés sans résultat ou avec des suites néfastes dans les cas où de tels traitements ne conviennent pas.

Il est évident que le docteur Cyriax n'est pas contre l'emploi des manipulations par les physiothérapeutes mais au contraire qu'il voudrait que cette technique soit l'apanage de notre profession. Dans cette intention, il donne chaque année, à Londres, des cours de manipulation aux jeunes physiothérapeutes fraîchement consacrés.



WOLO - HEUBLUMENEXTRAKT

Ein Badezusatz aus frischen, würzigen Bergheublumen, in dem die Wirkstoffe der Alpenkräuter in höchster Konzentration enthalten sind.

WOLO-Heublumenbäder sind nicht allein zur Stärkung und Vorbeugung, sondern auch zur Heilung von Krankheiten wie Gelenkleiden akuter und chronischer Art, rheumatischer Leiden, Ischias usw. zu empfehlen.

WOLO A.-G. Zürich 50